

# Mittendrin oder jenseits von ...?

Sommerakademie  
28.9.2022 -  
30.9.2022

# Kulturpolitische Strategien für ländliche Räume

# Sommerakademie 2022

## » Mittendrin oder jenseits von ...? Kulturpolitische Strategien für ländliche Räume «



### Termin

- Mittwoch, 28. September, 14.45 Uhr,  
bis Freitag, 30. September 2022, 12.45 Uhr

### Orte

- Hotel am See, Klützer Straße 17a, 23936 Grevesmühlen (Mittwoch und Freitag)
- Schloss Gadebusch, Amtsstraße, 19205 Gadebusch (Donnerstag)

### Veranstalter

- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.
- Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim
- in Kooperation mit der Kulturabteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern

### gefördert durch

- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Landkreis Nordwestmecklenburg
- Stadt Gadebusch

### Team Konzeption

- **Dr. Henning Mohr**, Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., Bonn
- **Christine Wingert**, Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., Bonn
- **Prof. em. Dr. Wolfgang Schneider**, Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim
- **Dr. Beate Kessler**, KULTURKONZEPTE, Moormerland
- **Sabine Steffens**, KULTUR\_BERATUNG | KONZEPTE | MANAGEMENT | INKLUSION, Schwerin

### beratend:

- **Prof. Dr. Rainer Danielzyk**, Generalsekretär der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft / Hochschullehrer am Institut für Umweltplanung, Abteilung Raumordnung und Regionalentwicklung der Leibniz Universität Hannover
- **Katerina Schumacher**, Abteilung Kultur des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten

Die Sommerakademie 2022 bietet Raum für die Diskussion aktueller kulturpolitischer Konzepte und Strategien, mit denen Kultur in ländlichen Räumen gefördert und gestärkt werden soll.

**Hintergrund der Thematik** sind tiefgreifende gesellschaftliche Wandlungsprozesse wie der demografische Wandel und Wanderungsbewegungen, die Digitalisierung und neue Modi der Kommunikation sowie die zunehmend wahrgenommene Spaltung der Gesellschaft in Zeiten multipler Krisen. So stellen sich im Kulturbereich lange währende Fragen neu: nach der kulturellen Teilhabe, nach der Transformation der kulturellen Infrastruktur, nicht zuletzt unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, sowie nach dem Verhältnis zwischen Staat und Zivilgesellschaft, zwischen Kulturschaffenden, Politik und Verwaltung.

Die Tagung bezieht diese großen kulturpolitischen Fragen auf die besonderen Bedingungen von Kulturarbeit und künstlerischer Produktion in ländlichen Räumen, die sich zuallererst durch eine geringere Dichte an Akteur\*innen in allen Bereichen auszeichnen, ansonsten aber äußerst unterschiedlich sind.

Auf der Grundlage einer Verständigung über die **Vielfalt ländlicher Räume** und kulturpolitisch relevanter Konzepte von Ländlichkeit sollen exemplarisch aktuelle **Herausforderungen** für Kunst und Kulturarbeit in ländlichen Räumen sowie verschiedene **kulturpolitische Strategien** vorgestellt und diskutiert werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle der Landeskulturpolitik im Gefüge des kooperativen Kulturföderalismus. In den Blick genommen werden beispielsweise regionale Ankerpunkte für Kultur in ländlichen Räumen, neue Allianzen zwischen Freier Szene, städtischen und staatlichen Kultureinrichtungen, regionale Netzwerk- und Beratungsstrukturen, Programme wie Residenzen, die künstlerische Interventionen ermöglichen, oder Förderungen in den Bereichen Kulturelle Bildung, Tourismus oder Regionalentwicklung.

Die Sommerakademie ist ein Format der Kulturpolitischen Akademie der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. und findet dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim und der Kulturabteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern statt.

# Mittwoch

## 28.9.2022

**14.45 Uhr** Ankommen. Anmeldung. Kaffee

**15.45 Uhr** **Eröffnung**  
Dr. Henning Mohr,  
Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.  
Prof. em. Dr. Wolfgang Schneider,  
Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim

**16.00 Uhr** **Grußwort**  
Tino Schomann, Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg

**16.15 Uhr** **Grußwort**  
Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur,  
Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern

**16.30 Uhr** **Einführung » Vom Kultivieren - Gelingensbedingungen für Kultur in ländlichen Räumen «**  
Christine Wingert, Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.  
Dr. Elke Flake, Kulturberaterin  
Dr. Beate Kegler, KULTURKONZEPTE  
Ton Matton, OfficeMatton indie Urbanists  
Sabine Steffens, KULTUR\_BERATUNG | KONZEPTE | MANAGEMENT | INKLUSION

**17.00 Uhr** **Impuls » Vielfalt ländlicher Räume - Herausforderungen für kooperative Regionalentwicklung «**  
Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft, Hannover / Institut für Umweltplanung, Leibniz-Universität Hannover

**17.30 Uhr** **Auftakt**  
**» Aktuelle Herausforderungen für Kultur in ländlichen Räumen «**  
Felix Görg, Bundes- und Landesakademie - Musikakademie Rheinsberg  
Naemi Keuler, Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.  
Dr. Elisabeth Böhm, Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Livia Knebel, Netzwerkstelle Kulturelle Bildung,  
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, Landratsamt Görlitz  
Moderation: Dr. Elke Flake, Kulturberaterin

**19.00 Uhr** Abendessen

**20.00 Uhr** **» Opernale Hafenduo «** Joana-Maria Rueffer (Schauspiel und Gesang), Karen Salewski (Akkordeon und Gitarre), Leitung: Henriette Sehmsdorf, Opernale INSTITUT für Musik & Theater in Vorpommern

# Donnerstag

## 29.9.2022

**9.00 Uhr** Abreise nach Gadebusch

**9.45 Uhr** **Begrüßung** in Schloss Gadebusch  
Arne Schlien, Bürgermeister der Stadt Gadebusch  
Karl Heinrich Wendorf, kulturesegele gGmbH  
Christoph Struck, stellv. Vorsitzender des Fördervereins  
Renaissanceschloss und Museum Gadebusch e.V.

**10.15 Uhr** **Diskussion » Schnittstellen von Kultur und Regionalentwicklung «**  
Dr. Yasmine Freigang, Kulturabteilung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe  
Fanny Holzhüter, Tourismusverband Vorpommern e.V.  
Grit Körner, LAG Märkische Seen  
Moderation: Frauke Lietz, Kulturmanagerin

**11.15 Uhr** **Vorstellung der Foren** mit den Moderator\*innen

**11.30 Uhr** Erste Runde **» Förderstrategien und Programme «**  
*drei parallele Foren*

**13.15 Uhr** Mittagessen

**14.15 Uhr** Zweite Runde **» Neue Selbstverständnisse und Allianzen «**  
*drei parallele Foren*

**16.00 Uhr** Kaffeepause

**16.30 Uhr** **» Früchte sammeln «** mit Ton Matton, OfficeMatton  
*indie Urbanists*

**17.30 Uhr** Führungen **» Zukunftsschloss Gadebusch «**

**18.30 Uhr** Abreise nach Grevesmühlen

**19.15 Uhr** Abendessen im Hotel am See, Grevesmühlen

**20.15 Uhr** **» Malbrook «**: Traditionelle norddeutsche Musik - modern ausgelegt  
Vivien Zeller (Violine, Gesang), Wolfgang Meyering (Mandola, Mandoline, Gesang), Dr. Ralf Gehler (diatonische Handharmonika, Dudelsäcke, Banjo, Maultrommel, Gesang)

# Freitag

## 30.9.2022

**9.30 Uhr** Ankommen im Tagungsraum

**9.45 Uhr** **Einstimmung und Ergebnistransfer**  
**»Potenziale und Handlungsbedarfe«**  
Christine Wingert, Ton Matton, Dr. Elke Flake

**10.15 Uhr** **Gespräch »Strategien und Governance-Ansätze für Kultur in ländlichen Räumen«**

Katerina Schumacher, Abteilung Kultur des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, Referat Kulturelle Grundsatzangelegenheiten  
Dr. Philipp Salamon-Menger, Kulturabteilung, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Franziska Hammer, Abteilung Kultur des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Moderation: Andreas Bialas MdL NRW, Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

**11.30 Uhr** **Gespräch »Kulturpolitik für ländliche Räume im Spiegel des kooperativen Kulturföderalismus«**

Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern  
Andreas Bialas MdL NRW und Kulturpolitische Gesellschaft e.V.  
Moderation: Prof. em. Dr. Wolfgang Schneider, Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim

**12.30 Uhr** **Verabschiedung**

**12.45 Uhr** Ende der Tagung



# Podiumsdiskussionen

**Auftakt - Mittwoch, 18.00 Uhr**

## » Aktuelle Herausforderungen für Kultur in ländlichen Räumen «

So verschieden die ländlichen Räume in Deutschland sind, so unterschiedlich sind auch die Bedingungen für Kunst, Kultur und kulturelle Teilhabe. Auf dem Podium berichten ausgewiesene Kenner\*innen ihres jeweiligen Kulturbereichs aus verschiedenen Bundesländern, vor welchen Herausforderungen Kulturschaffende in ländlichen Räumen jeweils stehen. Zukunftswünsche, Bedarfe und mögliche Ursachen für Entwicklungshemmnisse sollen herausgearbeitet werden wie auch Ansätze zu deren Beseitigung. Diese Diskussionsrunde soll in besonderem Maße Erfahrungen weiterer Teilnehmer\*innen einbeziehen, um eine breite Ausgangsbasis an Kenntnissen über die Lage von Kulturschaffenden in ländlichen Räumen für die nachfolgenden Debatten der Tagung zu schaffen.

- **Felix Görg** Akademieleiter, Bundes- und Landesakademie Musikakademie Rheinsberg
  - **Naemi Keuler** Geschäftsführerin, Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.
  - **Dr. Elisabeth Böhm** Projektleitung, eCulture im Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.
  - **Livia Knebel** Leiterin, Netzwerkstelle Kulturelle Bildung, Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, Landratsamt Görlitz
- Moderation: **Dr. Elke Flake** Kulturberaterin

**Diskussion - Donnerstag, 10.30 Uhr**

## » Schnittstellen von Kultur und Regionalentwicklung «

Gute Bedingungen für künstlerische Produktion und kulturelle Teilhabe sind nicht nur durch die Kulturpolitik der Kommunen und Länder zu schaffen. Die kulturelle Nutzung von öffentlichen Gebäuden und Plätzen, die Anbindung an die öffentlichen Verkehrs- und digitalen Kommunikationsnetze, der Erhalt von Bildungseinrichtungen oder die Ansiedlung von kulturrainen Unternehmen liegen in der Verantwortung anderer Ressorts. Die Bundesländer haben in unterschiedlichem Maße ressortübergreifende Austauschformate entwickelt. Kommunen erstellen integrierte Regionalentwicklungskonzepte, an denen auch Kulturakteure beteiligt sind. Das Podium diskutiert mögliche Schnittstellen, gelingende Beispiele, Potenziale und Hindernisse ressortübergreifender Ansätze aus den Perspektiven der Bereiche Kultur, Tourismus und Regionalentwicklung.

- **Dr. Yasmine Freigang** Referatsleiterin, Strategische Beratung/ Kultur in Westfalen in der Kulturabteilung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
  - **Fanny Holzhüter** Geschäftsführerin, Tourismusverband Vorpommern e.V.
  - **Grit Körmer** Regionalmanagerin, LAG Märkische Seen
- Moderation: **Frauke Lietz** Kulturmanagerin

**Gespräch - Freitag, 10.45 Uhr**

## » Strategien und Governance-Ansätze für Kultur in ländlichen Räumen «

Die Bundesländer entwickeln Förderinstrumente und Programme sowie Dialog- und Vernetzungsformate, um in Ergänzung zu den Kommunen Kultur in ländlichen Räumen zu unterstützen. Eine Reihe von Förderstrategien werden in den Workshops am Donnerstag vorgestellt und diskutiert. Im Vordergrund dieses Panels stehen Strategien und Verfahren, mit denen die Länder den Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Kulturmacher\*innen sowie Akteuren aus den Bereichen Bildung, Tourismus und Regionalentwicklung ermöglichen und moderieren. Vertreter\*innen von Länderministerien berichten von ihren Erfahrungen mit Dialogverfahren und diskutieren Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklungskonzepte.

- **Katerina Schumacher** stellv. Leiterin der Abteilung Kultur und Leiterin des Referats Kulturelle Grundsatzangelegenheiten des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern
  - **Dr. Philipp Salamon-Menger** Leiter des Referats »Kulturentwicklung und Religionsangelegenheiten«, stellvertretender Leiter der Kulturabteilung im Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
  - **Franziska Hammer** Leiterin des Referats »Bildende Kunst, Soziokultur, Literatur und Archive« im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- Moderation: **Andreas Bialas** MdL, Vizepräsident der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. und Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

**Gespräch - Freitag, 11.30 Uhr**

## » Kulturpolitik für ländliche Räume im Spiegel des kooperativen Kulturföderalismus «

Verfassungsrechtlich sind in erster Linie die Länder für die Pflege und den Schutz der Kultur im Land verantwortlich. Sie teilen sich diese Aufgabe mit den Kommunen, die im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechts über ihre kulturellen Belange selbst entscheiden. Der Bund wiederum unterstützt Kultureinrichtungen und -aktivitäten von nationaler Reichweite und fördert subsidiär. So weit – so klar!? Welche Aufgaben ergeben sich für die Länder und welche für den Bund, wenn ländliche Kommunen kaum Mittel für Kultur aufbringen können? Zum Abschluss der Tagung diskutieren Kulturpolitiker\*innen über notwendige Abstimmungsprozesse, gemeinsame Förderinstrumente und andere Schnittstellen.

- **Bettina Martin** Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern
  - **Andreas Bialas** MdL, Vizepräsident der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. und Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf
- Moderation: **Prof. em. Dr. Wolfgang Schneider** Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim

# Foren am Donnerstag 29.9.2022

## 1. Runde 11.30 bis 13.15 Uhr: » Förderstrategien und Programme «



### Forum 1 — Kulturschaffende in ländlichen Räumen stärken

Die Länder fördern – in Ergänzung zu den Kommunen – Kunst, Kultur und Kulturschaffende und entwickeln dafür verschiedene Instrumente: Fonds, Programme, Stiftungen, Förderrichtlinien etc. Reagieren diese auf die besonderen Bedarfe von Künstler\*innen und Kulturschaffenden in ländlichen Räumen? Welche Bedarfe sind dies? Wie können Künstler\*innen und Kulturschaffende in ihrem Wirken unterstützt werden, so dass sie auch einen Beitrag zur Vitalität ihrer Region leisten können? Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und struktureller Wandlungsprozesse in ländlichen Räumen stehen neue wie alte Konzepte der Strukturförderung, der Innovations- und Prozessförderung oder der Investitionsförderung (Stichworte: Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit) zur Diskussion.

- **Olaf Martin** Geschäftsführer, Landschaftsverbandes Südniedersachsen e.V.
  - **Markus Daum** Programmleiter, LandKulturPerlen, Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.
  - **Imke Freiberg** Vorsitzende, Landesverband Soziokultur Mecklenburg-Vorpommern und Leiterin des St. Spiritus SozioKulturelles Zentrums der Stadt Greifswald
- Moderation: **Dr. Beate Kessler** KULTURKONZEPTE

### Forum 2 — Künstlerische Interventionen auf dem Land

Das Konzept der künstlerischen Intervention setzt auf Perspektivwechsel – für den Kontext der Tagung insbesondere relevant: neue Perspektiven auf ländliche Orte und Räume. Professionelle Kunst- und Kulturschaffende agieren temporär in Dörfern und Städten und motivieren Kinder, Jugendliche, Erwachsene mit partizipativen Ansätzen zu neuen Sichtweisen auf ihr Leben und ihr Umfeld: neue Ansichten, neue Wege, neue Inhalte. Welche Ansätze werden erprobt zwischen Animation, Irritation, Konfrontation? Wer sind die Akteur\*innen, wer wirkt mit, wer nicht? Was entsteht und was bleibt, wenn die Künstler\*innen weg sind? Wie können fruchtbare Prozesse nachhaltig gefördert werden? Welche Erfahrungen gibt es mit Residenzprogrammen und vergleichbaren Förderformaten?

- **Miriam Tscholl** freie Regisseurin und Leiterin, X-Dörfer an der Bürgerbühne des Staatsschauspiel Dresden
  - **Julia Novacek** Performerin / Filmemacherin, Studio Studio (angefragt)
  - **Ton Matton** MattonOffice indie Urbanists
  - **Dr. Dorothea Lübke** Regisseurin, Junges Staatstheater Berlin, Bürgerbühne Altmark
- Moderation: **David Adler** Leitung, Kulturlandbüro Uecker-Randow

### Forum 3 — Regionale Vernetzungs- und Beratungsstellen

Regionale Vernetzung ist für Kulturschaffende und Kultureinrichtungen in ländlichen Räumen von großer Bedeutung, um Wissen und Ideen auszutauschen, Ressourcen zu bündeln und Projekte zu entwickeln. In den Ländern werden unterschiedliche Modelle von Vernetzungsstrukturen erprobt bzw. teils seit Jahrzehnten betrieben, die in unterschiedlicher Weise Kulturakteur\*innen in ländlichen Räumen unterstützen, beraten oder fördern. Welche Trägerformen haben sich für welche Aufgaben bewährt bzw. was funktioniert unter welchen Bedingungen nicht? Zeichnen sich im Zuge des gesellschaftlichen Wandels neue Aufgaben ab und müssen dafür neue Selbstverständnisse, neue Vernetzungs- und Beratungsformate entwickelt werden?

- **Marion Schaal** Vorstandsvorsitzende, Kunst- und Kulturrat Vorpommern-Rügen e.V. und Kaufmännische Leitung, Kunstmuseum Ahrenshoop e.V.
  - **Dr. Herle Forbrich** stellv. Akademieleiterin und Projektleiterin, »Kulturknotenpunkt Nordwest«, Nordsee Akademie
  - **Joachim Mühle** Kultursekretär, Kulturraum Niederschlesien-Oberlausitz, Kulturamtsleiter Landkreis Görlitz
- Moderation: **Harriet Völker** Programmreferentin, TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

# Foren am Donnerstag 29.9.2022

## 2. Runde 14.15 bis 16.00 Uhr:

### » Neue Selbstverständnisse und Allianzen «



#### Forum 4 — Kulturelle Anker in regionalen und dezentralen Konzepten

Zuweilen übernehmen Kultureinrichtungen in ländlichen Räumen regionale Aufgaben: Sie initiieren und moderieren regionale Vernetzung, beraten ehrenamtliche Kulturakteur\*innen oder kooperieren mit Kulturschaffenden aus der Region. Entwickelt werden auch Konzepte mobiler, aufsuchender oder dezentraler Kulturarbeit, die Kulturakteure im ländlichen Raum einbindet, sichtbar macht und stärkt. Um Kultureinrichtungen bei diesen regionalen Aufgaben zu unterstützen, wurden in den letzten Jahren verstärkt Förderkonzepte erarbeitet. Welches sind günstige Bedingungen für die Übernahme regionaler Aufgaben durch Kultureinrichtungen? Welche Grenzen und Hindernisse gibt es und wie können sie beseitigt werden?

- **Stephanie Lubasch** Projektreferentin, Kulturamt Landkreis Oder-Spree/ Burg Beeskow
- **Stefanie Fricke** Künstlerische Leitung, Stiftung Landdrostei, Kulturzentrum des Kreises Pinneberg, Kulturknotenpunkt
- **Peter Enterlein** 2. Vorstandsvorsitzender, Denkmal Kultur Mestlin e.V.

Moderation: **Guido Froese** Leiter und Geschäftsführer, Nordkolleg Rendsburg

#### Forum 5 — Kulturorte für alle

Vitale, lebenswerte Kommunen brauchen öffentliche Orte für Begegnung und Austausch. In diesem Sinne findet das Konzept der Dritten Orte (Ray Oldenburg) seit einigen Jahren auch in der Kulturpolitik für ländliche Räume großen Anklang. Bibliotheken, Kulturzentren, Museen oder Festivals entwickeln sich zu Kultur-, Begegnungs- und Bildungsorten für Einheimische, Zugezogene und Gäste. Sie sind Schnittstellen für Kulturprofis und Laien, verbinden nicht selten kulturelles Erbe mit innovativen Formaten im ländlichen Raum. Damit bieten sie nicht nur für die Menschen vor Ort, sondern auch für Tourist\*innen interessante Erlebnisse. Wie gelingt die Verbindung kultureller und touristischer Anliegen bei der Entwicklung von Kultur- und Begegnungsorten im ländlichen Raum?

- **Susanne Rous** Amtsleitung, Kulturbüro, Stadt Kamp-Lintfort
- **Cornelia Iber-Rebentisch** Vorsitzende, Kulturzentrum Seefelder Mühle e.V.
- **Karin Homann** Regionalmanagement, Lokale Aktionsgruppe  
»Mecklenburger Schaalseeregion, Biosphärenreservatsregion« (LAG MSR)

Moderation: **Felix Görg** Akademieleiter, Bundes- und Landesakademie - Musikakademie Rheinsberg

#### Forum 6 — Neue Allianzen in den Darstellenden Künsten

»Theater für alle« ist eine alte kulturpolitische Forderung, Theater an allen Orten eine sinnvolle Konsequenz. Vielleicht braucht es dazu ein Kooperationsgebot der Freien Darstellenden Künste mit Landesbühnen und Soziokulturellen Zentren? Dass die Amateurtheater in ländlichen Räumen eine wichtige Rolle spielen, ist erwiesen, aber unter welchen Bedingungen? Gibt es spezifische ästhetische Ausdrucksweisen, die sich im »Global Village« entwickeln können? Wie steht es um die Theatervermittlung als Querschnittsaufgabe in der Fläche? Das Menschenrecht auf kulturelle Teilhabe und das Völkerrecht auf künstlerische Vielfalt sollten die öffentliche Förderung der Darstellenden Künste prägen. Wie könnte dies in regionalen Theaterentwicklungsplanungen verankert werden, wie es die Enquete-Kommission »Kultur in Deutschland« des Deutschen Bundestages schon vor Jahren angemahnt hat?

- **Dr. Katharina Schröck** Referentin in der Abteilung Kunst und Kultur des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst
  - **Miriam Tscholl** freie Regisseurin und Leiterin, X-Dörfer an der Bürgerbühne des Staatsschauspiel Dresden
  - **Naemi Keuler** Geschäftsführerin, Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.
  - **Dörte Kiehn** Stellv. Vorstandsvorsitzende, Landesverband Freier Theater Mecklenburg-Vorpommern
- Moderation: **Prof. em. Dr. Wolfgang Schneider** Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim